

Alle Blumen blühten ihr und mir zur Freude, und die Sonne leuchtete über den Garten hin

DAS JAHR IM GARTEN DES MALERS EMIL NOLDE



Nolde-Garten in Seebüll, Foto: Andreas Weber

Montag, 4. März 2013 | 17.30 Uhr
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

Bildervortrag

Andreas Weber

Gärtner | Nolde Stiftung Seebüll

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, AngelaPfennig@gmx.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Wenige Kilometer von der dänischen Grenze und der Nordseeküste entfernt, entstand 1928 in Seebüll der Garten des großen expressionistischen Malers Emil Nolde (1867-1956). Nolde fühlte sich Zeit seines Lebens zur *paradiesischen Landschaft* im deutsch-dänischen Grenzgebiet hingezogen und hat mit großem Aufwand gemeinsam mit seiner Frau Ada einen wunderschönen Blumengarten geplant und angelegt. Dieses farbenreiche Kleinod zieht in Verbindung mit dem Wohn- und Ausstellungshaus jährlich zehntausende kunst- und garteninteressierte Besucher an. Seit über 80 Jahren wird der Nolde-Garten gepflegt und erhalten. Seltene Stauden werden kultiviert und in Vergessenheit geratene Sommerblumen weiterhin jährlich herangezogen und in den Garten gepflanzt. Das vom Künstler entworfene Bepflanzungsprinzip ist einzigartig und sorgt für die überschwängliche Farben- und Formenpracht. Die Farbenkraft der Blumen in seinem Garten war Inspiration für Noldes farbenprächtige Aquarelle und Ölbilder.

Andreas Weber, seit 2004 Obergärtner der Nolde Stiftung Seebüll, stellt den Garten im Lauf der Jahreszeiten vor. Am Ende des Lichtbildvortrags erhält jeder Zuhörer ein kleines Präsent aus dem Nolde-Garten.

Andreas Weber